

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 2. Mai 2021 09:03
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: 4. Änderung des Flächennutzungsplans, Widerspruch und Bedenken

Sehr geehrter Herr Auer,

Wir möchten uns nochmals für das freundliche und informative Gespräch am 29.04.2021 bei Ihnen im Rathaus bedanken.

Nach reiflicher Überlegung legen wir Widerspruch gegen die 4. Änderung des Nutzungsplanes mit Stand Februar 2021 ein. Dies betrifft den Bereich **F-5 Etzäcker (Bereich Hubertusstraße) / Feldrennach** und in diesem Bereich das [REDACTED]

Unser Widerspruch richtet sich primär gegen die Einbeziehung des Flurstücks Nr. [REDACTED] in die geplante Wohnbaufläche des Flächennutzungsplans. Sekundär stellt sich die Frage ob der Etzäcker als geplante Wohnbaufläche überhaupt geeignet ist, und nicht gänzlich aus dem Flächennutzungsplan gestrichen werden sollte (z.B. Entwässerung siehe unten).

Unser Vorschlag bzw. Forderung ist, die geplante zukünftige Grenze des Wohngebietes, soweit hier ein Wohnbaugebiet überhaupt notwendig ist, am öffentlichen Weg Flst. Nr. 282 enden zu lassen. Diese Grenze war im vorherigen Entwurf des Flächennutzungsplanes von Stand Juli 2020 auch so ausgewiesen.

Desweiteren möchten wir Widerspruch bzw. Bedenken bezüglich der geplanten Entwässerung des zukünftigen Wohngebiets über den offenen OFW - Kanal (Flstr.286, 899) anmelden.

Begründung: Mit der Bebauung der geplanten Wohnbaufläche findet im gleichen Zug eine zusätzliche Oberflächenversiegelung statt, die ein erhöhtes Abwasservolumen aufkommen lässt. Bereits der zurzeit vorhandene Wasserkanal stößt bei andauernden starken Regenfällen immer wieder an seine Belastungsgrenze und kann bei steigendem Wasserpegel das Gebäude [REDACTED] (z.B. Fundamente) und das [REDACTED] gefährden. (z.B. Überflutung Keller).

Bedingt durch die klimatischen Veränderungen werden die damit verbundenen Wetterextreme deutlich steigen. Die planerische Annahme des 100-jährigen Hochwassers wurde in den letzten Jahren schon mehrfach überschritten.

Das beste Beispiel für eine negative Entwicklung ist die „Renaturierung“ des Steigbrunnenbachs westlich von Feldrennach. Die theoretisch am grünen Tisch geplante mäanderförmige Bachführung inklusive Beseitigung aller vorhandenen ebenen Überquerungen und Ersetzung durch Furten, mag auf den Plänen zwar gut aussehen, aber die praktischen Ergebnisse der Wasserführung zeigen ein deutlich anderes Bild der Physik und wie sich Wasser seinen Weg sucht.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]